

Da hiermit die Gegenstände der Tagesordnung erledigt waren, und auf die Anfrage des Herrn Vorsitzenden sich Niemand zu Besprechung anderer Gegenstände meldete, so wurde die Hauptversammlung von demselben geschlossen.

Vorgelesen, genehmigt und mit unterschrieben.

**Adalbert Wilhelm Volkmann**, Königlich Sächsischer geschworener und immatriculirter Notar.

Beit. Dr. **G. Brockhaus**. Nicolai'sche Verlagshandlung (G. Parthen). **Carl Seymann**. **Frommann**.  
**B. Engelmann**. **Carl Fr. Fleischer**. **Joh. Pet. Himmer**. **Eduard Vieweg**.  
**Friedr. Gerold**.

## Geschäftsbericht des Vorsitzenden.

Meine Herren!

Indem ich die heutige Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler eröffne, ersuche ich Herrn Rechtsanwalt Volkmann, die notarielle Führung des Protokolls zu übernehmen, und ernenne die Herren Krabbe aus Stuttgart und Müller aus Berlin zu Ordnern und Stimmzählern.

Nach der Bekanntmachung des Vorstandes vom 1. Juli 1858 belief sich die Zahl unserer Mitglieder auf 755. Neu aufgenommen wurden 19 Mitglieder, Ausscheidungen sind uns bisher 11 angemeldet worden, so daß hiernach der gegenwärtige Bestand des Vereins sich auf 763 Mitglieder belaufen würde. Die amtliche Veröffentlichung der Liste wird, wie gewöhnlich, am 1. Juli erfolgen.

Der Juli des abgelaufenen Jahres hat den Verein dreier seiner trefflichsten Mitglieder beraubt. Am 4. starb Joseph Lehfeldt, am 23. Anton Winter, am 29. Karl Reimer — alle drei sind uns in den fünfziger Jahren entzogen worden. Je mehr in unseren Tagen der Cultus der materiellen Interessen, je mehr auch im Buchhandel die Lust an dem Flüchtigen und Vorübergehenden hervortritt und die ideale Pflege desselben zurückdrängt, desto schmerzlicher vermissen wir Männer von so scharf ausgeprägtem Charakter und originaler Bildung, wie unsere heimgegangenen Freunde und Genossen. Welch einen Schatz von Kenntnissen und tiefer Redlichkeit wie an Lehfeldt verloren, mit dem ich fast ein Vierteljahrhundert einträchtig zusammengewirkt, habe ich bereits öffentlich ausgesprochen. Dem Andenken Anton Winter's, der drei Jahre das Amt des Archivars bekleidete, hat der Vorstand am 29. Juli einen Nachruf für seinen treuen Mitarbeiter gewidmet. Nur von den nächsten Freunden nach seinem vollen Werth erkannt und gewürdigt, war er, was Goethe eine Natur genannt hat, ein Mann aus eigenem Schrot und Korn, Menschen und Dinge in seiner Weise auffassend und behandelnd. Die Schroffheit und Abgeschlossenheit, in der er Manchem erschien, trifft nicht den eigentlichen Kern seines Wesens, indem er vielmehr der hingebungsvollste Freund, ein scharfer, aber auch wohlwollender Beurtheiler und jederzeit bereit war, den eigenen Irrthum durch aufopfernde Buße gut zu machen. Daß die schweren Geschicke, die er erlebt, und die Entschlossenheit und Fassung, mit der er ihnen entgegengetreten, die Achtung aller Wohlbedenkenden vor ihm nur haben steigern können, ist der beste Beweis für die seltne Gediegenheit und Tüchtigkeit seines Charakters. Die großartige Auffassung der buchhändlerischen Thätigkeit, die Karl Reimer, zuerst in Leipzig, später in Berlin, bekundet, die Kühnheit und Consequenz, mit der er ebenso weitangelegte als richtig berechnete Pläne durchgeführt hat, gehören der Geschichte der Wissenschaft und des Buchhandels an. In unserm Kreise sei mir noch gestattet, des Eifers zu gedenken, mit dem er sich der gemeinsamen Angelegenheiten des Buchhandels angenommen hat, und des in Zeiten, wie die unstrigen, doppelt schätzbaren patriotischen Zuges, der in seinem gesammten geschäftlichen wie privaten Leben gewaltet und bestimmend auf dasselbe eingewirkt hat. Niemals wird das Andenken an die drei Hingeshiedenen unter uns erlöschen, und den jüngeren Genossen wird es als mahnendes Beispiel auf ihrem Lebenswege vorleuchten!

Es sind ferner gestorben: Dskar Friedrich Gödsche in Meissen, Philipp Dehmigke in Neu-Ruppin, Wilhelm Paul in Dresden, Friedr. Ferd. Sauerländer in Harau und Johann Alois Schlosser in Augsburg.

Von Collegen, die dem Börsenverein nicht angehört haben, sind gestorben: Johann Leonhard Schrag in Nürnberg, ein Mann von hoher Ehrenhaftigkeit, der einen für die Pflege der Chemie und Pharmacie bedeutenden Verlag begründet hat, und dem heutigen Geschlecht noch besonders dadurch werth geworden ist, daß er nach dem Märtyrertode Johann Philipp Palm's die Buchhandlung desselben als Geschäftsführer verwaltet hat. Ferner: Friedrich Braun in Offenburg, Friedrich Engel in Lüneburg, Herrmann Grimm in Dresden, Eduard Kresschmar in Leipzig, als Kolograph von weitem und wohlverdientem Ruf, Heinrich Linnekogel in Halle, Christian Mey in München, Poekwitz in Stade, Ludwig Schiller in Leipzig, Friedr. Aug. Schmidt in Jena, Wilhelm Uhlemann, Socius der Firma Kiefling & Co., in Brüssel, Gottlieb Wundermann in Hamm und Christian Zander in Quersfurt.

Die Buchhandlung Johannes Müller in Amsterdam, die durch ihre Begründung der Verbreitung deutscher Literatur in den Niederlanden die Wege gebahnt, hat ihr fünfzigjähriges Jubiläum gefeiert.

Die dreihundertjährige Jubelfeier der Universität Jena trug einen so deutschen Charakter, daß der Vorstand eine deutsche Corporation, wie den Börsenverein, bei derselben nicht glaubte unvertreten lassen zu dürfen. Zur Festgabe wurde eine Sammlung unserer Denkschriften bestimmt, die in einer in Leder gebundenen, in Buchform gearbeiteten Kapsel vereinigt wurden. Titel und Gratulations schreiben wurden auf Pergament, mit eigens dazu geschnittenen Initialen und theilweiser Goldbronzirung, in der Brockhaus'schen Officin gedruckt. Herr Dr. Brockhaus übergab das Geschenk im Namen des Vereins. Der Prorector sprach seinen Dank für die Theilnahme des Vereins und für die sinnige Festgabe desselben aus, und wies darauf hin, daß Buchhandel und Wissenschaft zu beiderseitigem Nutzen zusammenhalten müßten. Als einen Ausdruck dieser Gesinnung dürfen wir die Ehren-Promotion unserer Collegen Heinrich Brockhaus und Wilhelm Engelmann betrachten.

Dem internationalen Congreß, der sich am 27. Septbr. v. J. in Brüssel versammelte, um eine gemeinsame Grundlage für das literarische Eigenthum zu gewinnen, hat der Vorstand den Entwurf zugehen lassen, den er im Anfang des vorigen Jahres der königl. sächsischen Regierung überreicht hatte. Die von dem Brüsseler Comité präcisirten Fragen finden durch den Entwurf und dessen Motive eine auf so umfassenden Vorarbeiten ruhende Beantwortung, daß sich der Vorstand von der persönlichen Betheiligung an einer drei- oder vier-